

09. 10. 2008

Antrag

des Abg. Frank Wiesner und Fraktion

Betr.: Bau des Kraftwerks Moorburg anwohnerverträglich gestalten

Die Bezirksversammlung möge beschließen:

Die Verwaltung wird aufgefordert, sich bei den zuständigen Stellen dafür einzusetzen, dass beim Bau des nunmehr genehmigten Kraftwerks Moorburg die Belästigungen für die umliegende Bevölkerung, vor allem in Moorburg, Bostelbek und Hausbruch/Neuwiedenthal, möglichst gering bleiben. Dazu gehört neben dem Verkehr hauptsächlich der Lärm.

Begründung:

Vor den Belastungen, die auf den Bezirk durch den Betrieb des Kohlekraftwerks Moorburg zukommen, stehen umfangreiche Bauarbeiten an. Sie belasten die umliegende Bevölkerung zusätzlich mit Verkehr und Lärm. Besonders die Rammarbeiten mit ihren Erschütterungen sind weit zu spüren. Es muss Rücksicht genommen werden auf das Ruhebedürfnis der Bewohner, die durch diverse Einflüsse bereits vorbelastet sind.

Auch der zusätzliche Verkehr muss aus den Wohngebieten (z.B. Moorburger Elbdeich) heraus gehalten werden.

Jürgen Heimath
SPD-Fraktionsvorsitzender
f.d.R.